

„Aleph, Alpha, A/Aleph, Omega, O – Requiem Material“

Die Arbeit von Luca Ganz entstand in einem sechsmonatigem Research-Projekt und ist eine direkte Hommage an den Kirchenbau von Rudolf und Maria Schwarz. Dabei steht vor allem die Raumerfahrung im Mittelpunkt: indem die Lautsprecher die akustischen Potentiale des Raums aktivieren, wird ein strukturiertes Erleben des Raums möglich. Ganz an das Konzept des freien Rundgehens um den Altar als Mittelpunkt angelehnt, das in St. Michael verwirklicht wird, fixiert die Installation nicht auf einen Punkt, sondern lädt dazu ein, sich frei im Raum zu bewegen und eine eigene Perspektive auf den Bau einzunehmen.

Der Titel verbindet dabei die Aspekte des Requiems, das den individuellen Tod symbolisiert mit der Kosmologie der Johannesoffenbarung: Gott als A und O, Alpha und Omega, steht am Anfang und Ende der Schöpfung gleichermaßen. Dieses Erwarten des kommenden Gottes macht die christliche Hoffnung aus, als dessen Vorzeichen und Kontemplationsort St. Michael einsintendiert gewesen ist. Die Installation möchte auf diese existentiellen Fragen anspielen und gleichzeitig St. Michael als Diskursraum für diese Dimensionen menschlichen Fragens ins Spiel bringen.

Öffnungszeiten der

Installation:

Mi 13–18h

Do 13–18h

Fr 15–18h

Sa 18–22h

So 12–18h

Änderungen vorbehalten

Aktuelle Informationen:

luca-ganz.com/st-michael

Do., 24.11. – Einlass und Beginn um 18h

„SEELEN“ – Ein Wandelkonzert in der St. Michael-Kirche

Die Kirche als Klangraum in all seinen Facetten zu erleben – das ist das Ziel des Konzertes „Seelen“. Zu hören ist ein Vokalensemble aus Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellendes Spiel unter der Leitung von Frederike Sagebiel, das extra für dieses Konzert zusammengestellt wurde. Die St. Michael-Kirche, die Menschen ein Zufluchtsort in ihrer Trauer um verstorbene Seelen sein soll, wird als Klangraum erkundet. Welche Wirkung haben verschiedene Bereiche der Kirche auf das Gehörte und den Ausdruck des jeweiligen Stückes?

Nicht nur die Sängerinnen und Sänger werden während des Konzertes ihre Position im Raum wechseln. Auch die Zuhörenden können sich während des Konzertes durch den Raum bewegen, dem Chor in die verschiedenen Winkel der Kirche folgen oder auf den im Raum verteilten Sitzmöglichkeiten verweilen. Zu hören sind dabei unter anderem Werke von Arvo Pärt, Henry Purcell, Igor Strawinsky und Vic Nees. Wandeln Sie mit unserer musikalischen Begleitung durch den Kirchoraum.

Sa., 26.11. – Einlass und Beginn um 17h

„Ton in Ton Klangreise“

Das Ensemble Ton In Ton um Andreas Mlynek bringt Instrumente aus aller Welt in den Raum von St. Michael. In ihren mehrstündigen Live-Shows, die sie selbst als „Klangreisen“ bezeichnen, improvisieren die fünf Musiker_innen von einem imaginierten Ort zum anderen und lassen dabei gekonnt die Grenzen zwischen synthetischen Pop und organischen Klassikklängen verschwimmen. Dabei kommen auch Instrumente zum Einsatz, die ansonsten weniger im Konzertkontext bekannt sind wie Gongs oder Klangschalen. Aber auch Blas- und Percussionsinstrumente sowie Selbstgebautes kommen im Repertoire von Ton in Ton vor, sodass das Ensemble immer wieder für Überraschungen sorgen. Zudem handelt es sich bei den Mitgliedern von Ton in Ton um erfahrenen Musiker_innen, die bereits seit über 25 Jahren gemeinsam auftreten. So erinnert ihr Sound manchmal an den der Synthesizerpioniere „Tangerine Dream“, an Krautrock-Legenden wie „Popol Vuh“ oder die Alben des Multiinstrumentalisten Manuel Göttsching. Auch vor außergewöhnlichen Orten schreckt das Ensemble nicht zurück: so haben sie bereits in verschiedenen Kirchen aber auch in Gärten, Meditationsrunden und Yoga-Studios gespielt. Auf das Konzert in St. Michael bereiten sich Ton in Ton zudem intensiv vor Ort vor und bezeichnen den Bau als „das größte Instrument, das wir jemals gespielt haben.“ So ist am 26.11. ein besonderes Erlebnis zu erwarten, das bereits um 17h beginnt und bis in die Abendstunden geplant ist.

Sa, 12.11. / 19.11. – Einlass und Beginn jeweils um 19h

Live-Ambient und DJ-Sets

Frankfurt gilt nicht nur als wichtiger Hotspot der deutschsprachigen Techno-Kultur, sondern war in den frühen 90er-Jahren auch ein Ort des experimentierens mit verschiedenen Formaten des gemeinsamen Musikerlebens. Ein wichtiger Aspekt dieser Kultur war der sog. Ambient-Floor, ein Ort an dem weniger das Tanzen und die körperliche Exstase als das nachfühlen und meditieren langsamer Klangflächen, gebrochener Rhythmen und dekonstruierter Formensprache im Mittelpunkt stand. Hier wurden alternative Räume geschaffen, die die Aufgeregtheit des Alltags vergessen machen konnten. Hier war auch Raum für weniger zugängliche Musik: Im Ambient DJ-Set konnten nämlich die Kompositionen von John Cage, Terry Riley und Steve Reich genauso auf dem Plattenteller landen wie auch die B-Seite so mancher Techno- oder House-Veröffentlichung. Der Faszination am Experimentieren sind hier keine Grenzen gesetzt, sodass Ambient abgesehen von DJ-Sets häufig auch als improvisierte (Synthesizer-)Musik gespielt wird. Eng ist die Ambient-Szene aufgrund ihrer Form und ihres Fokus' auf differenzierte Klangwahrnehmung mit Kirchenbauten verbunden. So tourten bereits in den 80er-Jahren Robert Fripp und Brian Eno durch englische Kirchen, um dort ihre aus Gitarre und Tape-Loops bestehenden Shows zu präsentieren und sogar ganze Alben zwischen den Kirchenmauern aufzunehmen. Für die Ambient-Reihe in St. Michael konnten wir Antja Maya Hirsch gewinnen (Auftritt: Sa. 12.11.), die als Resident im XS-Club bereits ein wichtiger Teil der Ambient-Szene in Frankfurt war und ist. Am Sa. 19.11. findet ein Live-Set des Leipziger Musikers Tinkah (Human) in der Kirche statt, wobei im Vorfeld eine Masterclass stattfindet (Anmeldung unter: ganz.luca@yahoo.com).

So, 06.11. / 13.11. / 20.11. / 27.11.
Einlass ab 12h, Beginn um 18h

Spirituelles Programm

Die Theologin Alexandra Hild hat jeweils für die Sonntage um 18h verschiedene Gruppen aus dem spirituellen und theologischen Umfeld nach St. Michael eingeladen, um dort get-togethers und Andachten zu organisieren, die sich mit den sozialen und spirituellen Dimensionen des Gebäudes auseinandersetzen und Formen gemeinsamer Glaubenserfahrungen bereitstellen werden. Als Highlight ist dabei der ökumenische Gottesdienst des ACK bereits am 06.11. zu nennen, der um 18h beginnt und der allen Christ_innen und Nicht-Christ_innen jeglicher Denomination offen steht. Unter dem Motto „healing of memories“ werden hier über die Ängste und Verletzungen aber auch die Freuden und Hoffnungen gemeinschaftlich organisierten Glaubens thematisiert, die die besondere Anlage von St. Michael mit seinem frei-stehenden Altar nutzen wollen, um den Kreis zwischen den Denominationen zu schließen und aufeinander zuzugehen. Am 13.11., ebenfalls um 18h findet ein Taizé-Gebet in St. Michael statt. Hier sind wiederum alle Menschen eingeladen, gemeinsam die Gesänge aus Taizé zu singen oder einfach nur zuzuhören, wie die vielen Stimmen im Raum gemeinsam Lobpreisen. Am 20.11. laden Alexandra Hild und Luca Ganz zum Zusammenkommen in St. Michael ein. Am 27.11. organisiert ein Meditationskreis aus der evangelischen St. Petersgemeinde ein gemeinsames Meditieren in der Kirche.

Mitwirkende

Künstlerische Leitung	Luca Ganz
Theologisches Programm	Alexandra Hild
Booking	Marc Hofmann
Grafik und Gestaltung	Luca Ganz, Nadja Gruhler
Technik und Licht	Niclas Krichbaum
Catering	Sam Woodhall, Simon Lunkenheimer
Trauerzentrum	Verena Maria Kitz, Ralph Messer
Orgel	Peter Reulein
Chorleitung	Frederike Sagebiel
Dokumentation	Oskar Lohse
Performance	Jakob Dieckmann Nick Bald Hanna Launikovich, Ludwig Hirsch

Dank an

Pfarrer Thomas Diemer, Sasha Wild, Sunna Gailhofer, Prof. Dr. Magdalena Zorn, Prof. Alexander Oppermann, Prof. Kerstin Cmelka, Antje Maja Hirsch, Saskia Krauss, Pfarrer Thomas Metzner, Elias Runer, Antonia Papenfuhs, Andreas Mlynek, Bernhard Schreiner, Hans-Jörg Koroschetz, Botho Schneider-Ludorff und Amparo Lippek

St. Michael
Gellertstr. 39
Frankfurt-Nordend

04.11.–02.12.

02.11.—04.12.



St. Michael